

Taxi-Wartezeiten verkürzt

Ein von Toyota entwickeltes System prognostiziert mithilfe künstlicher Intelligenz die Nachfrage nach Taxis und sorgt für weniger Leerfahrten.



© AP/Wide World/Karibe

Das System berücksichtigt auch verschiedene Faktoren wie Wetter, Veranstaltungen und Großevents.

KÖLN. Toyota hat gemeinsam mit JapanTaxi, KDDI und Accenture eine neue Software entwickelt, die die Nachfrage nach Taxis vorhersagt. Dadurch können Betreiber ihren Bedarf besser einschätzen und ihre Auslastung verbessern; Kunden finden schneller ein passendes Fahrzeug.

Mithilfe künstlicher Intelligenz informiert das System über die Anzahl der belegten und der voraussichtlich benötigten Taxis

im Umkreis. Neben der Information, wie viele Taxis aktuell unterwegs sind, werden auch demografische Vorhersagen und externe Faktoren wie das Wetter, die Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel sowie Großereignisse bei der Prognose berücksichtigt; alle 30 Minuten erfolgt eine Aktualisierung.

Genaue Bedarfsermittlung

Durch diese Informationen wissen Taxifahrer, wo ein höherer

Bedarf herrscht. Positionieren sich die Fahrer in der Nähe, verkürzen sie nicht nur die Wartezeit für Fahrgäste. Auch ihre Taxiauslastung erhöht sich.

Erste Tests in der Metropolregion Tokio zeigten im Februar eine durchschnittliche Umsatzsteigerung von 20,4%, die Genauigkeit der Vorhersagen beträgt 94,1%.

Der Test soll im weiteren Jahresverlauf auf zusätzliche Taxis ausgeweitet werden. (red)

MOBILITÄTSPREIS

Grüne Projekte & Konzepte gesucht

WIEN. Der VCÖ, Vizebürgermeisterin und Verkehrsstadträtin Maria Vassilakou und die ÖBB haben vor wenigen Tagen den Startschuss zum VCÖ-Mobilitätspreis Wien 2018 gegeben. Unter dem Motto „Gesellschaft. Wandel.Mobilität“ wird ab sofort nach Projekten und Ideen gesucht, die die Mobilitätswende für ein klimaverträgliches Verkehrssystem der Zukunft vorantreiben.

Das von der Fachjury am besten bewertete Projekt beziehungsweise Konzept wird mit dem VCÖ-Mobilitätspreis Wien 2018 prämiert; Einreichschluss ist der 10. Juni. (red)

STATISTIK AUSTRIA

Gebraucht-Kfz weniger begehrt



WIEN. Im Februar 2018 wurden laut Statistik Austria insgesamt 69.571 gebrauchte Kraftfahrzeuge (Kfz) zum Verkehr zugelassen, um 4,4% weniger als im Februar 2017 und um 8,3% weniger als im Vormonat Jänner. Die Zahl der Gebrauchtzulassungen von Personenkraftwagen (Pkw) war mit 61.390 Fahrzeugen um 2,6% geringer als im selben Monat des Vorjahres. (red)

Massive Überkapazitäten bei Batterien

Berylls-Berater warnen: „Auf dem Batteriemarkt entsteht eine Blase“.

MÜNCHEN. Das Angebot an Elektroauto-Batterien wächst laut einer Studie viel schneller als die Nachfrage. Obwohl es bereits massive Überkapazitäten gebe, stiegen weltweit neue Firmen in den übersättigten Markt ein, heißt es in einer Studie der Unternehmensberatung Berylls.

Fast alle großen Autohersteller sähen die Batterietechnik inzwischen als Kernkompetenz



© AFP/Toshitomi Kikunaga

und bauten massive eigene Kapazitäten auf. „Auf dem Batteriemarkt entsteht eine Blase“, warnen die Berater in München.

Obwohl viele nicht ausgelastete Anbieter bald vom Markt verschwinden dürften, werde die Schere in den nächsten Jahren weiter aufgehen: 2021 werde ein Drittel mehr Batterien produziert werden, als die Autoindustrie brauche, so die Studie. (APA)